

zu Paris, wurden zwar vom dortigen Erzbischof D. Drgemant beschwichtigt, ruhten aber erst, als Papst Sixtus IV. in den Jahren 1479 und 1483 unter Strafe der Excommunication verbot, die Anhänger der frommen Meinung von der unbefleckten Empfängniß, Scotisten genannt, und so umgekehrt der gegentheiligen Meinung, der Thomisten, der Kezerei oder einer Todsünde zu beschuldigen. Auch verordnete derselbe Papst das Fest der unbefleckten Empfängniß für die ganze Christenheit. Es ist wohl zu bemerken, daß die Thomisten niemals gelehrt haben, Maria sei in der Erbsünde geboren worden; dieses wäre eine Impietät, welche kein katholischer Mund ausgesprochen hat; sondern sie meinten, Maria sei in der Erbsünde empfangen, doch vor der Geburt davon gereinigt und von den Folgen derselben befreit worden. Darauf that später das Concilium von Trident einen bedeutenden Ausspruch. In der fünften Sitzung, worin darüber Beschluß gefaßt ist, daß die Sünde und Schuld der ersten Menschen auf alle ihre Nachkommen übergehe, erklärt jener Kirchenrath, daß es nicht Absicht sei, in dem Beschlusse, der von der Erbsünde handelt, auch die allerheiligste und unbefleckte Jungfrau Maria, die Mutter des Sohnes Gottes, einzuschließen.“

Es muß demnach die Meinung von der unbefleckten Empfängniß als *Sententia dogmatici proscima* betrachtet werden. Darum erfolgte auch nun eine Konstitution des Papstes Paul V., welche das öffentliche Lehren und Predigen der Meinung, als sei Maria mit der Erbsünde empfangen, unter Strafe der Excommunication verbot, jedoch in Privatgesprächen solle jeder seine Meinung frei sagen dürfen. Da aber aus solchen Privatgesprächen für das christliche Volk, welches ungetheilt die Lehre von der unbefleckten Empfängniß annahm, Aergernisse entstanden, so wurde bald darauf durch eine Konstitution des Papstes Gregor VI. das frühere Verbot auch auf die Privatgespräche ausgedehnt, jedoch die Meinung eines jeden frei gelassen, weil noch kein bestimmtes Dogma darüber vorhanden war. Endlich kam die sehr schöne

Bulle "Solicitude" vom Papste Alexander VII., worin 1. die früheren Bullen und Konstitutionen bestätigt werden, 2. bestimmt ist, daß alle früheren Bullen und Konstitutionen nur zu Gunsten der unbefleckten Empfängniß sollen gedeutet und erklärt, 3. daß Jeder, welcher dagegen handelt oder wer nur irgendwie oder wann gegen die unbefleckte Empfängniß spricht, oder Wahrscheinlichkeitsgründe dagegen aufbringt und sie unaufgelöst läßt, nicht nur ipso facto exkommuniziert sein soll, so daß er nur vom Papste abfolviert werden kann, sondern auch für jedes kirchliche Amt ipso jure sine alia declaratione unfähig erklärt wird. Diese Bulle brachte in der ganzen Christenheit den Streit zu Ende und sie ist der Stern für alle katholische Christen. Hierzu kommt, daß das Fest der unbefleckten Empfängniß Mariens zur allgemeinen Feier höchsten Ortes verordnet ist, daß Medaillen zu Ehren dieses Geheimnisses unter kirchlicher Autorität geprägt werden, daß die Erzbruderschaft vom heiligsten und unbefleckten Herzen Mariens zur Bekehrung der Sünder kanonisch gestiftet worden, und daß bei Uebung der beiden letzteren Andachten unzählbar viele ebenso unleugbare als erstaunliche Wunder jeder Art geschehen sind, worüber mit bischöflicher Guttheißung ganze Bücher angefüllt wurden. Nun wirkt aber Gott allein die Wunder, und indem er sie wirkt, giebt Er Zeugniß von der Wahrheit unseres Glaubens oder von der Wichtigkeit der Andachten, welche die Kirche einführt. Es müssen aber auch die Wunder, welche aus Anlaß dieser Verehrung der unbefleckten Empfängniß Mariens geschehen sind und noch täglich geschehen, nothwendig für eine göttliche Beglaubigung dieses Geheimnisses, sowie für ein ausdrückliches Zeichen angesehen werden, daß es der Wille Gottes ist, die hochgebenedeite Jungfrau auf eine vorzügliche Weise vor der Welt zu verherrlichen. An einer anderen Stelle, wo insbesondere von dem Feste der unbefleckten Empfängniß die Rede sein wird, werden wir noch andere erfreuliche ältere und neuere Aeußerungen des kirchlichen Bewußtseins über diesen erhabenen Gegenstand vorlegen.